



Die Bürgermeisterin informiert



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Staudach-Egerndach,

das Jahr 2026 schreitet mit großen Schritten voran. Nach einem eisigen Januar sind wir nun schon im Fasching angekommen. In unserer Gemeinde sind zum Jahresbeginn wichtige Weichen gestellt worden:

Der Gemeinderat Staudach-Egerndach wurde in seiner Januar-Sitzung über **Änderungen in der Betriebsleitung und Betriebsführung im Körperschaftswald** informiert.

In einem Vertrag aus dem Jahr 2011 ist die Betriebsleitung und Betriebsführung im Körperschaftswald zwischen dem AELF (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) Traunstein und der Gemeinde Staudach-Egerndach geregelt. Mit Nachtrag vom 30.01.2020 wurde der Vertrag dahingehend konkretisiert, dass die Verkehrssicherung an Straßen und Wegen nur noch entlang von gewidmeten Wegen übernommen wird. Im Übrigen ist die Verkehrssicherung im Körperschaftswald vom Eigentümer durchzuführen.

Am 01.12.2025 hat sich Herr Anton Ernst (regionaler Ansprechpartner Forst, Forstrevier Chiemgauer Alpen) in der Verwaltung persönlich vorgestellt. Insbesondere hat er angekündigt, dass ein neuer Vertrag zur Flächenpflege aktuell ausgearbeitet und der Gemeinde zur Unterzeichnung vorgelegt wird.

Die Verkehrssicherung fällt dann auf die Kommune zurück, lediglich an gewidmeten Straßen/

Wegen wird sie weiterhin gegen Gebühr übernommen. Die Übergabe erfolgt in verkehrssicherem Zustand. Aus diesem Grund hat eine Begehung der kommunalen Wälder durch das AELF Traunstein stattgefunden. Dabei wurde auf zwei Flurstücken dringender Handlungsbedarf festgestellt. Dieser wurde in einer Handlungsempfehlung dargelegt.

V.a. die Maßnahme auf der Flurnummer 998/0 Gemarkung Staudach-Egerndach ist aus Gründen der Verkehrssicherung dringend nötig und wird vom AELF Traunstein Bereich Forsten zeitnah empfohlen. Auf der oben genannten Flurnummer wurden mehrere Bäume gefunden, die von Pilzen (Eschentriebsterben, Hallimasch, Braunfäuleerreger ...) oder Insekten befallen sind und somit nicht mehr als standsicher einzuschätzen sind.



Bild: Pilzbefall, nur Bsp.

Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der Vorbereitung und Durchführung der vom AELF dringend angeratenen Maßnahmen, um eine ausreichende Sicherheit für unsere Bürgerinnen, Bürger und Gäste zu gewährleisten.

Auch das **Generationenprojekt Trinkwasserversorgung** war wieder auf der Tagesordnung. Einstimmig erteilte der Gemeinderat sein Einverständnis zu den notwendigen Bauanträgen auf FINr 1015 Neubau eines Trinkwasserhochbehälters am Wagn-Weg und auf FINr. 1064 Neubau einer Trinkwasseraufbereitung am Hafenberg. Die Zustimmungen wurden umgehend an das Landratsamt weitergeleitet.

Mittlerweile liegen uns die genehmigten Bauanträge vor. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei den beteiligten Trägern öffentlicher Belange für die rasche Bearbeitung. Das Bauamt des Landratsamtes als Verfahrensträger musste Stellungnahmen des Gesundheitsamtes, des Wasserrechts, des Wasserwirtschaftsamtes, der unteren Naturschutzbehörde, der Bautechnik und des



AELF einholen und entsprechend würdigen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Bayerischen Staatsforsten als weiterer Beteiligter und Grundstückseigentümer. Auch hier war die Zusammenarbeit zu jeder Zeit geprägt von kollegialem Miteinander. Ein Vertrag über die Benutzung von Staatsforsten wurde ausgearbeitet und wird dem Gemeinderat zur Genehmigung in der Februar-Sitzung vorgelegt.

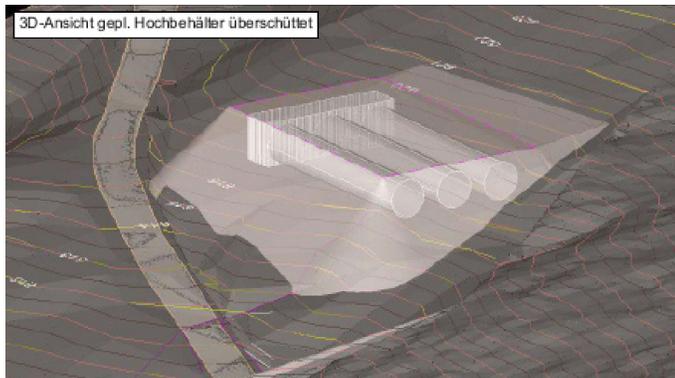


Bild: Konstruktionszeichnung (Ing.-Büro Dippold u. Gerold)

Ein Telefonat mit der Firma Harasser, Saalfelden, hat ergeben, dass sich der beauftragte Behälter Hafenberg bereits in Produktion befindet. Das Ingenieurbüro Dippold und Gerold Beratende Ingenieure GmbH aus Prien steht uns mit seiner Fachexpertise jederzeit zur Seite und begleitet das Bauvorhaben zuverlässig und kompetent.

Zwischenzeitlich sind auch die ersten sichtbaren Projektschritte umgesetzt worden. So hat die Fachklasse der Forstwirte der Bayerischen Staatsforsten mit der Rodung der überplanten Flächen begonnen.



Bild: Zusammentreffen mit der Fachklasse der Forstwirte auf den Oberbayerischen Holztagen (Gasser)



Bild: Rodung

Wie Sie sehen, setzen sich alle Beteiligten nach Kräften dafür ein, die Fertigstellung unserer Trinkwasseranlagen voranzutreiben. In der Zusammenarbeit darf ich Unterstützung und übergreifenden, vertrauensvollen Zusammenhalt erleben. Gemeinsam mit Gemeinderat, Wasserwerk, Bauhof und Verwaltungsmitarbeitern darf ich Zukunft gestalten.

„Die beste Möglichkeit, die Zukunft vorherzugesagen ist, sie zu gestalten“.

Dieses Zitat von Hermann Gmeiner ermutigt mich, aktiv zu bleiben.

Ich werde Sie an dieser Stelle und auf unserer Homepage unter www.staudach-egerndach.de auf dem Laufenden halten.

Herzliche Grüße von Ihrer Bürgermeisterin


Martina Gaukler